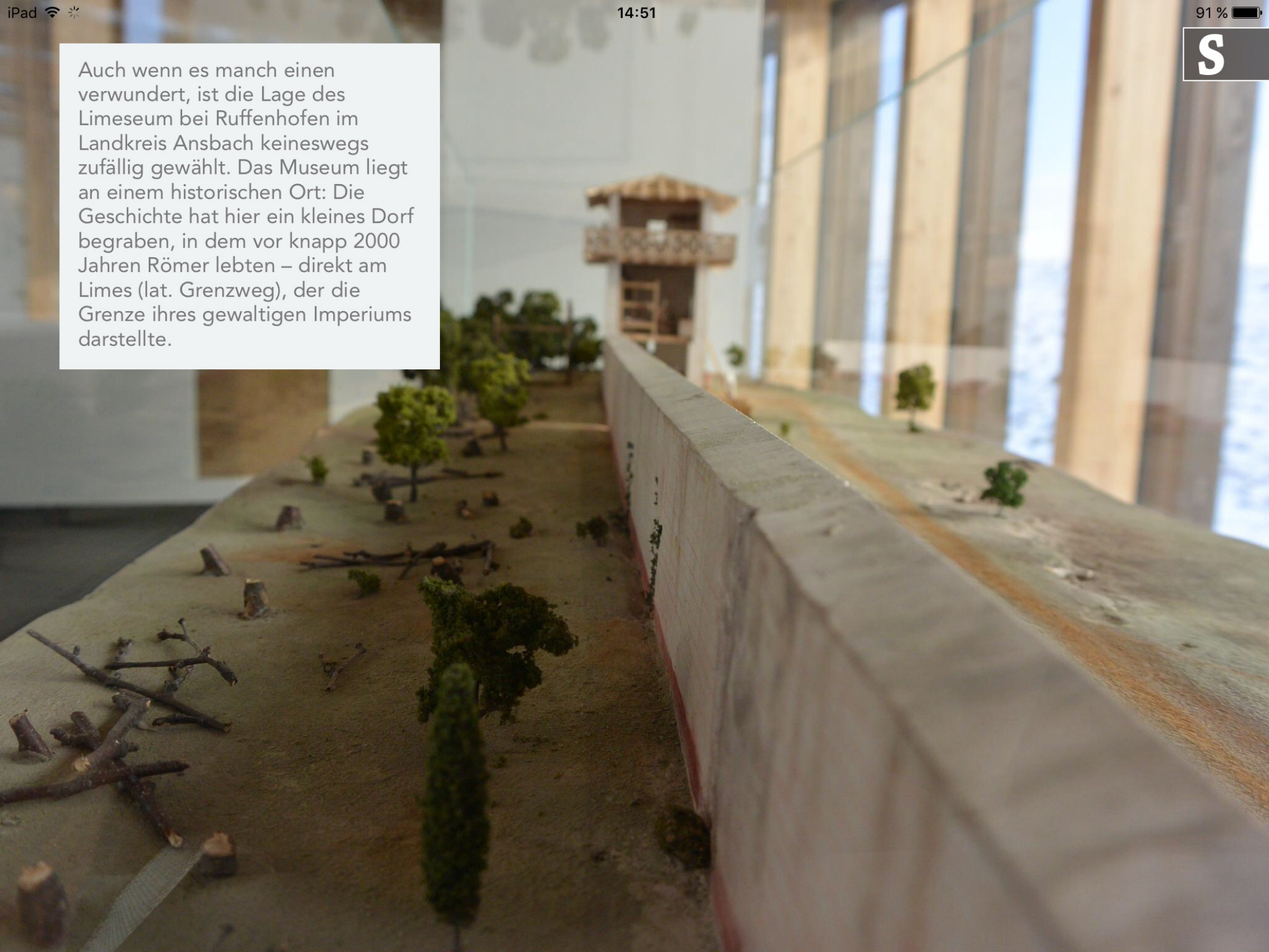


# Ausflugstipp

Römerpark und Limesseum



Auch wenn es manch einen verwundert, ist die Lage des Limesseum bei Ruffenhofen im Landkreis Ansbach keineswegs zufällig gewählt. Das Museum liegt an einem historischen Ort: Die Geschichte hat hier ein kleines Dorf begraben, in dem vor knapp 2000 Jahren Römer lebten – direkt am Limes (lat. Grenzweg), der die Grenze ihres gewaltigen Imperiums darstellte.



Dieser Grenzwall der Römer war entgegen der allgemeinen Meinung keine militärische Grenze. Vielmehr war der Limes eine Handelsgrenze und bezeichnete das Ende der römischen Gesetzgebung. Nur für den Fall eines Konflikts war die "Teufelsmauer" - wie der Limes im Mittelalter genannt wurde - für die Verteidigung gedacht. Dafür stationierte Rom Soldaten entlang der hölzernen Mauer: in kleinen Festungen, oder auch Kastelle genannt.

Der Name hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten: Pfahl, Pfahlwerk, Pfahlranke, Pfahlrain, Pfahlhecke...

# TEUFELSMAUER

ist nicht ursprünglich, sondern

des abergläubischen Mittel-Alters.

Andreas Buchner, Reise auf der Teufelsmauer I (1818)

The term is still used today: pohl, pohlwerke, pohlranke, pohlrain, pohlhecke...

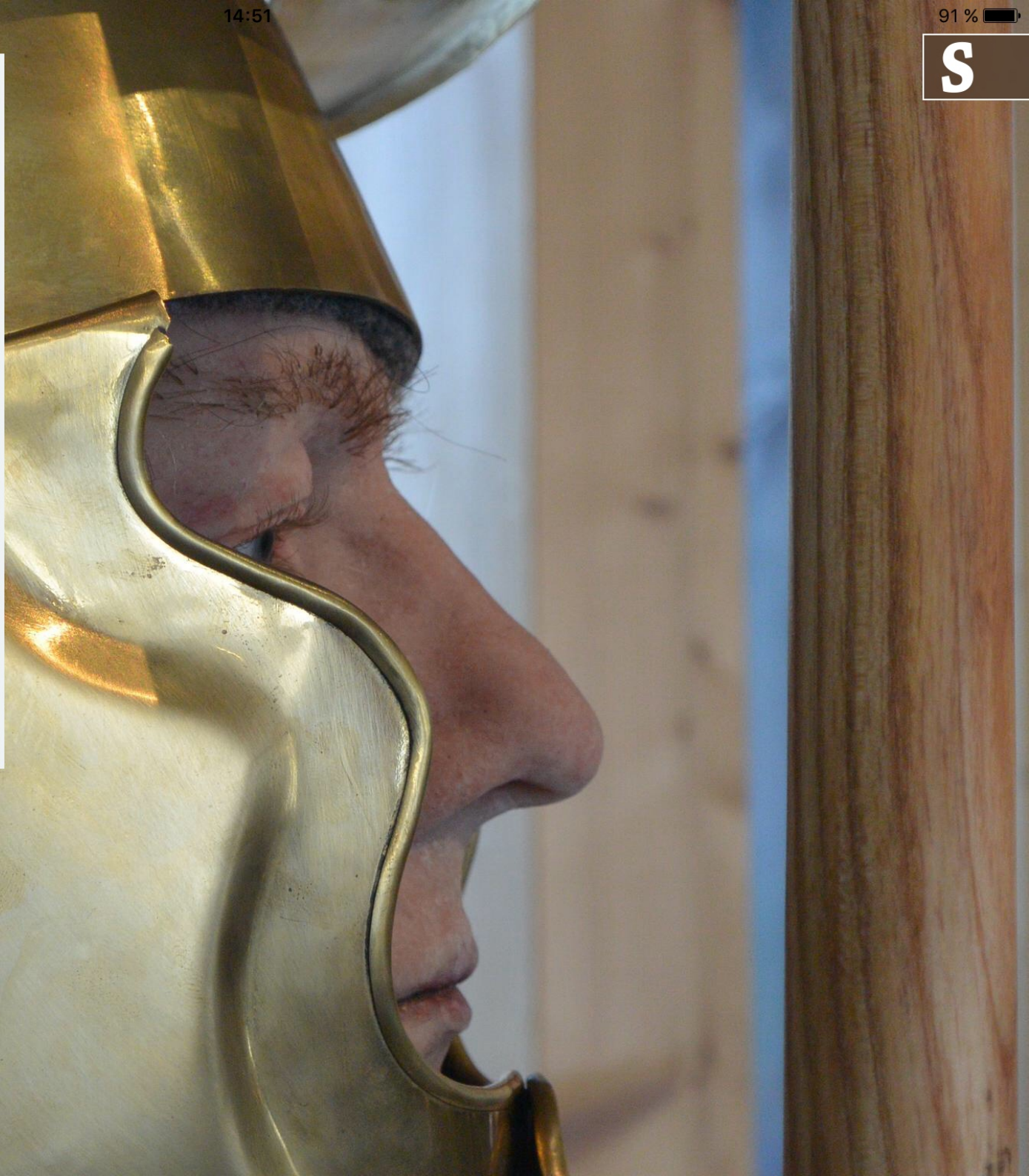
"Devil's Wall" was not the original name, but a

Middle Ages

Andreas Buchner, Reise auf der Teufelsmauer I (1818)

Um dieses Kastell entwickelte sich nach und nach ein Dorf, denn die Soldaten holten ihre Familie mit an den Arbeitsort. So lebten hier wahrscheinlich Krieger aus allen Ecken des Reiches, denn Fundstücke deuten auf Mitbringsel von der Nordsee bis zum alten Griechenland hin.

"Bei uns erleben die Besucher den römischen Alltag mit allen Sinnen, lebendiger geht es nicht", sagt Matthias Pausch, der Museumsleiter. Denn die Besucher begleiten den Reitersoldaten "December" durch sein Leben hier in Ruffenhofen: vom Militärdienst über sein Handwerk als Bronzegießer bis hin zu seinem Alltag mit Familie, Essgewohnheiten und Modefragen.



# Fund-Quiz

Spielzeugfigur  
aus Terracotta

Römische  
Münzen

Römische  
Glasgefäße

Archäologische  
Ausgrabungsstelle


Findest Du die  
richtige  
Zuordnung?  
Benutze das  
Seil zur  
Verbindung

*"Das Museum ist für Erwachsene und Kinder, aber auch für Nerds."*

Das Limesmuseum will genau die ansprechen, die sonst eigentlich nicht ins Museum gehen. Hier soll nicht immer wieder die gleiche Geschichte erzählt werden: Die Römer kommen, Limes und Kastelle werden gebaut, die Siedlungen werden aufgegeben.



Matthias Pausch



Auch für Kinder ist allerhand zum Anfassen und Mitmachen geboten. Viele Beschreibungen befinden sich hinter kleinen Türchen, die aufgeklappt werden können, an der Duftstation wird geschnuppert und unser Foto zeigt einen Mühlstein, auf dem Getreide gemahlen werden darf.



## Fakten

- \* Der Limes war in der größten Ausdehnung etwa 5000 Kilometer lang.
- \* Das Kastell Ruffenhofen bestand zwischen 100 und 260 n. Chr.
- \* Von seiner Existenz wusste man wohl seit dem Mittelalter, Ziegel vom Kastell wurden in einer nahegelegenen Kirche verbaut.
- \* Den Römerpark gibt es seit 2003.
- \* Die Anlage liegt etwa drei Meter unter der Erde.

Doch warum liegt das Kastell noch unter der Erde? Wie kann man etwas erforschen, das man nicht sieht? "Eine Ausgrabung würde die Hinterlassenschaft dieser untergegangenen Zivilisation nicht bedeutender machen, im Gegenteil", erklärt der Museumsleiter.



Matthias Pausch

Denn andere Orte zeigen den Archäologen immer wieder, wie kostenintensiv eine Pflege und Erhaltung von ausgegrabenen Stätten ist. (Foto: originalgetreue Rekonstruktion des Kastells im Maßstab 1:10)



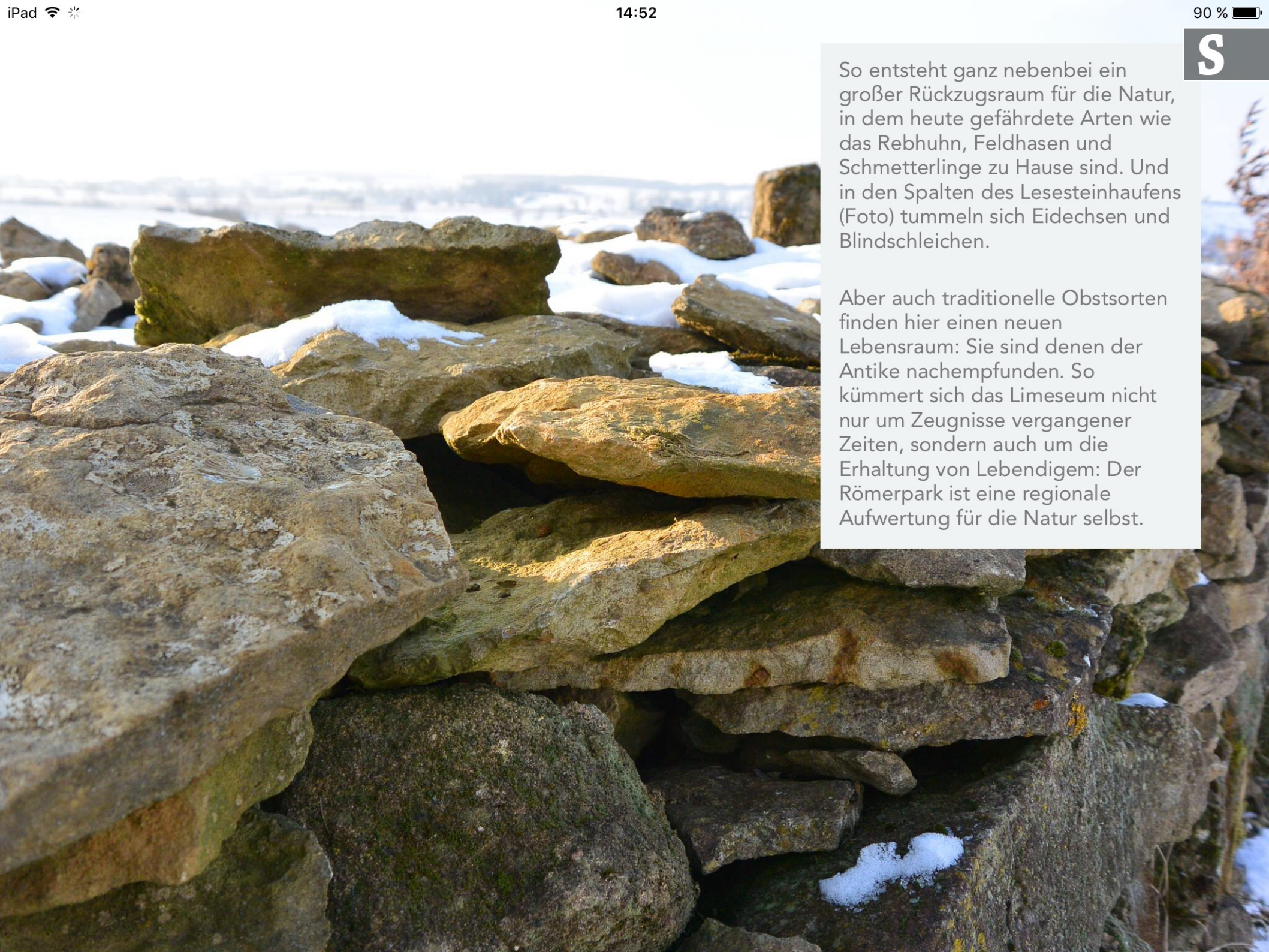


Daher beschreitet der Römerpark Ruffenhofen einen ganz eigenen Weg, denn das im Erdreich begrabene Kastell präsentiert sich dem Besucher durch die Natur: Fast genau unter dem bepflanzten Bereich liegt die Ruine. Auf etwa 400 Metern veranschaulichen Pflanzen in exakten Dimensionen ehemalige Gebäude, Gräben und Mauern.



Die unterschiedliche Höhe der Hecken und Büsche zeigt, welche Anlage darunter liegt: Tempel, Baracke oder Stall?



A close-up photograph of a stone wall made of large, flat, layered rocks. The wall is partially covered with snow, particularly in the crevices and on top of the stones. The background shows a blurred landscape with more snow and distant hills under a bright sky.

So entsteht ganz nebenbei ein großer Rückzugsraum für die Natur, in dem heute gefährdete Arten wie das Rebhuhn, Feldhasen und Schmetterlinge zu Hause sind. Und in den Spalten des Lesesteinhaufens (Foto) tummeln sich Eidechsen und Blindschleichen.

Aber auch traditionelle Obstsorten finden hier einen neuen Lebensraum: Sie sind denen der Antike nachempfunden. So kümmert sich das Limesseum nicht nur um Zeugnisse vergangener Zeiten, sondern auch um die Erhaltung von Lebendigem: Der Römerpark ist eine regionale Aufwertung für die Natur selbst.

### Wissenswert:

\* Römerpark Ruffenhofen 1, 91749 Wittelshofen

\* Öffnungszeiten Museum (barrierefrei):

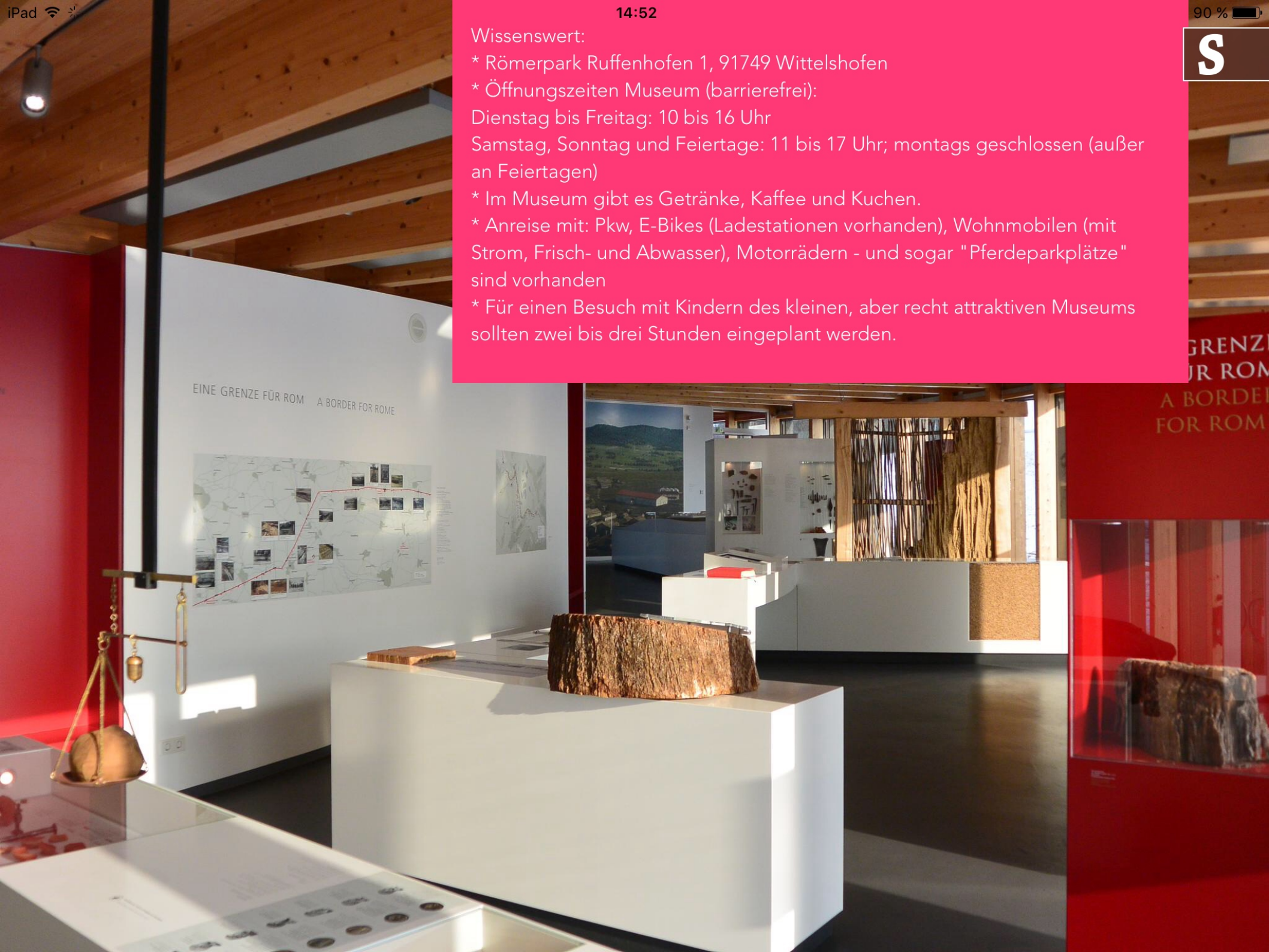
Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr

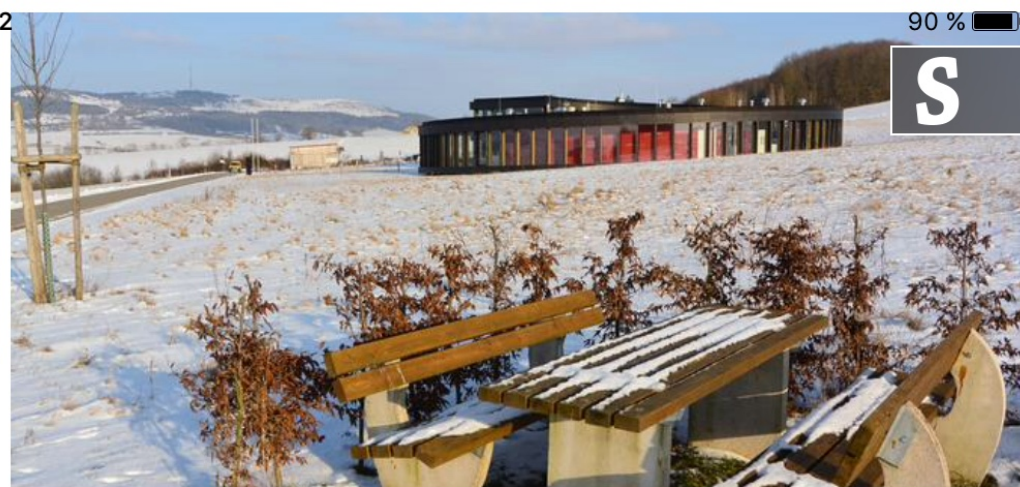
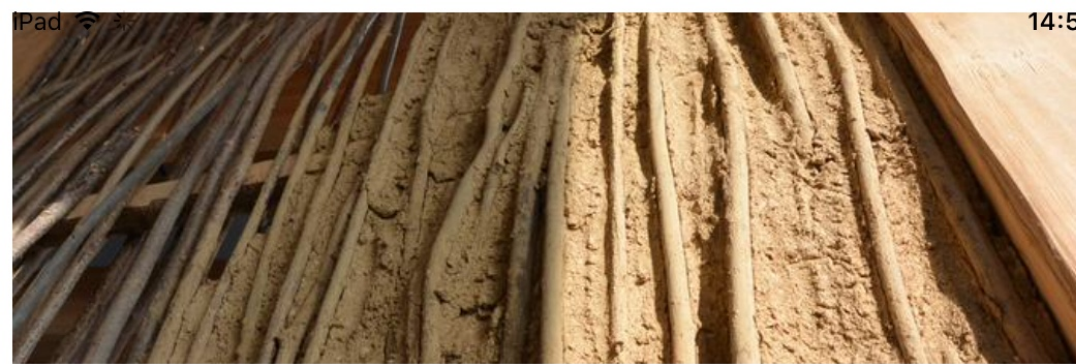
Samstag, Sonntag und Feiertage: 11 bis 17 Uhr; montags geschlossen (außer an Feiertagen)

\* Im Museum gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen.

\* Anreise mit: Pkw, E-Bikes (Ladestationen vorhanden), Wohnmobilen (mit Strom, Frisch- und Abwasser), Motorrädern - und sogar "Pferdeparkplätze" sind vorhanden

\* Für einen Besuch mit Kindern des kleinen, aber recht attraktiven Museums sollten zwei bis drei Stunden eingeplant werden.

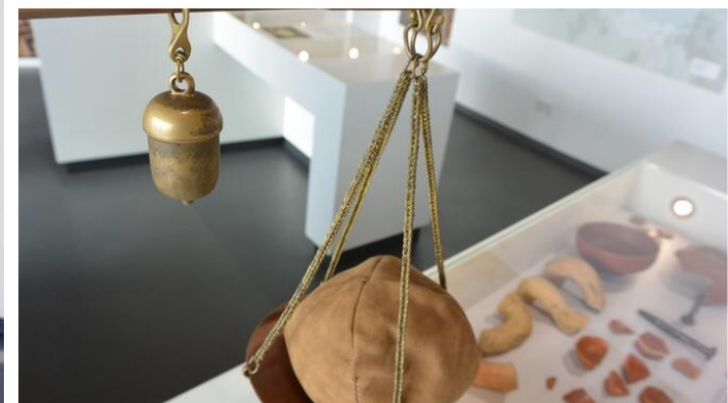




Galerie



 Zur Vollbildansicht antippen





Fürth

Lauf

Nürnberg

Bad Windsheim

enburg  
. Tauber

Ansbach

Schwabach

Neuma

Roth

Hilpoltstein

Feuchtwangen

Gunzenhausen

Weißenburg

Dinkelsbühl

Ruffenhofen



**Emanuel Wiesner**

SamSon Mitarbeiter

...findet es faszinierend, dass die Gallier eigentlich Kelten waren.

[kontakt@samson-magazin.de](mailto:kontakt@samson-magazin.de)



Limeseum

LIMSEUM